

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

er in Zukunft, wenn der Hund ohne mich kommen sollte, dies als ein von mir gegebenes Notsignal ansehen solle.

Während dieses Aufenthalts auf der Hauturu-Insel legte ich Pfade quer durch die Insel nach verschiedenen Richtungen an, eine Arbeit, die die Eingeborenen des gebirgigen Terrains wegen für unausführbar gehalten hatten. Als ich meine Arbeiten und Forschungen abgeschlossen hatte, mußte ich lange auf die Ankunft des Schiffes warten, das mich wieder nach Ausland befördern sollte.

Am 10. Dezember kam endlich die „Rangotira“ in Sicht. Da das Wetter unruhig war, trugen wir alles ans Ufer, um schnell ins Boot zu kommen. Der Wind frischte weiter auf, und mit knapper Not kamen wir an Bord. Wir hatten hohe See, aber eine gute Brise, so daß wir schon abends in Ausland anlangten. Hier wurde ich bei der Familie Dobson freundlich aufgenommen.

Am 12. Dezember arbeitete ich an meinen Sammlungen, und Freund Dobson ging zu Herrn Kaar, Bootbauer in Ausland, um ein Boot nach meinen Angaben in Form eines schwedischen „Dingi“ zu bestellen, Bugspriet und Sternteil scharf zugespitzt, 1,8 Meter breit, 6,3 Meter lang, 1,2 Meter tief, Klinkergebaut, (d. h. eine Plank überlappt die andere), mit fallchem Kiel; eine starke, längliche Eisenplatte ist mitten im Kiel senkrecht eingelassen und mit Holz so eingeschlossen, daß kein Wasser durchdringen kann; dieser Teil ist mit einem Aufzug verbunden, damit er bei guter Brise hinuntergelassen und beim Landen wieder aufgezogen werden kann. Oben ist das Boot oval gedeckt, ohne Rand, damit die Sturzwellen leicht darüberwaschen können; der Steuerstuh hat erhöhten Rand, woran eine in Öl getränkte Segelleinwand befestigt ist, die der Steuermann überschnallen kann, um nicht über Bord gespült zu werden.

Das Boot hat ferner einen Mast, ein viereckiges Großsegel, zwei Klüver mit den dazugehörigen Tauern, zwei eiserne Anker mit Ketten und Walzen am Bugspriet; einfache und doppelte Flaschenzüge, vier starke, große Ruder, einen dreieckigen Bootshaken, Reservesegeleinwand und Taue, Schiffskarten, Kompaß, Schiffslaterne, Ofen. Unter Deck war ein Raum für Proviant und Sammlungskisten.